

EINBAUANLEITUNG GFK POOL

1. Nachdenken

Bevor Sie mit dem Einbau eines unserer Schwimmbeckens beginnen, denken Sie über einen geeigneten Platz nach. Berücksichtigen Sie dabei die Richtung der Sonnenstrahlung, Windrichtung, Dachflächen für eventuelle Solaranlage, Anschlüsse für Wärmepumpen und Gegenstromanlage.

2. Aushub

Bevor der Lieferung muss eine entsprechende Ausschachtung nach den angehängten Anweisungen vorgenommen werden.

Die Aushubgröße soll 60-80cm größer als der Umriss des Schwimmbeckens sein. Der zusätzliche Platz ist für die bequeme Installation der Rohre und der Mauerarbeiten notwendig.

Die Anschlüsse für Pumpen, Lichter und sonstiges Zubehör werden vormontiert, so dass die Installation bei Ihnen vor Ort nur sehr wenig Zeit in Anspruch nimmt.

3. Vorbereiten der Bodenplatte/ Fundamentplatte.

Alle Arbeiten sollten mit einem Baufachmann, der mit den örtlichen Bodenbedingungen vertraut ist, abgestimmt werden!

Das Schwimmbecken soll auf einer Grundplatte und nicht auf einem anderen Boden (z. B. Kies) eingesetzt werden.

Die Einebnung des Bodens muss vorgenommen werden.

Im Fall von Grundwassergefahr, sowie ton-/lehmhaltigen Untergründen, ist es notwendig eine 20cm dicke Schicht vom gut verdichteten Grobkornsand vorbereiten und eine Drainageband zu legen.

Eine ca. 10-15 cm starke Betonplatte mit Armierung (6mm bis 10mm) wird aufgebracht, damit der Grund in der Baugrube standfest ist.

Die Abmessung der Platte ergibt sich aus dem Umriss der Oberkante von jedem Schwimmbeckenmodell.

VORSICHT!

Vor der Ausladung sollten Sie auf die Fundamentplatte eine dünne Schicht (bis 5cm) Styropor/Styrodur aufsetzen. Das gewährleistet, dass der Boden von den Schwimmbecken immer gerade wird, auch wenn die Fundamentplatte ein bisschen ungerade ist.

Das Schwimmbecken wird auf eine Betonplatte sowie eine Styroporschicht aufgestellt, deswegen soll die Baugrube entsprechend tief ausgehoben werden.

4. Ausladung

Der Lieferant ist für bauliche Vorbereitungen und deren Kontrolle nicht verantwortlich. Der Käufer ist verpflichtet eine Ausladung selbst zu organisieren.

Idealerweise erfolgt die Ausladung mit Hilfe von einem Kran (mindestens 6m, Trage bis zu einer Tonne), der das Becken über ein Grundstück oder ein Hindernis wie Haus, garage oder Zäune hebt und passgenau in der Ausschachtung platziert.

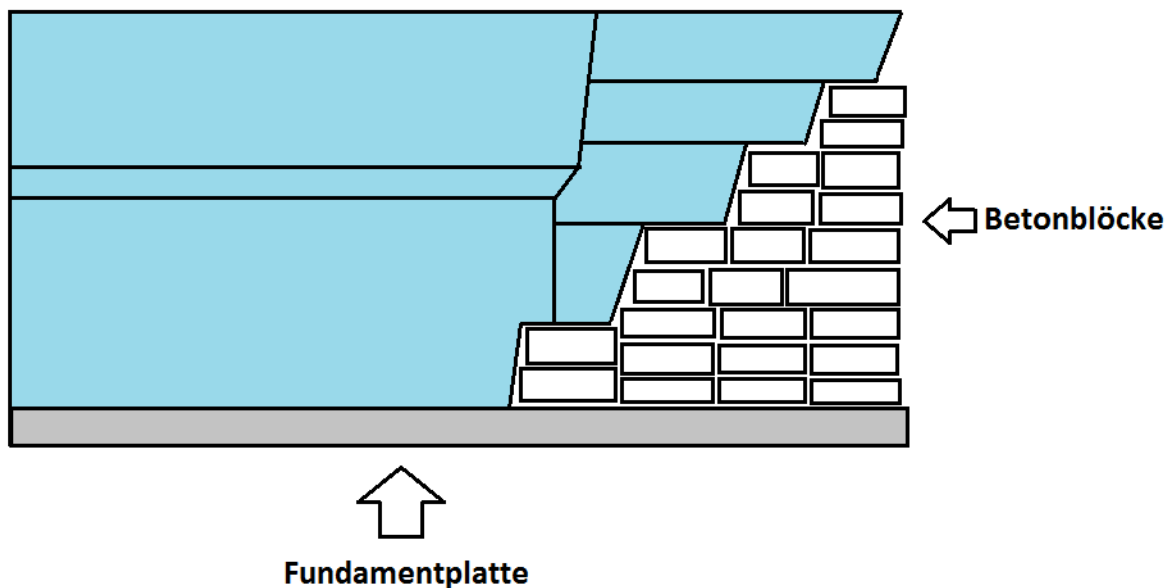
Wenn es um einen Kran geht, der Käufer/ oder Kranführer soll über geeignete Seilen und Bänder verfügen, die dabei benutzt werden müssen. Unsere Schwimmbecken sind mit speziellen Griffen ausgestattet, um die Ausladung zu erleichtern.

Berücksichtigen Sie bitte, dass der Kran für die Größe des Schwimmbeckens geeignet sein soll. Es kann aber auch, je nach der Beckengröße von 10-12 Personen per Hand abgeladen werden. Die Beckengröße variiert zwischen 400-700 kg.

Für das Hineinpassen des Beckens samt Zubehör in die Baugrube haftet der Kunde, genauso wie für die in die Waage eingebrachte Bodenplatte.

Unter den Beckenboden dürfen keine Steine oder andere Gegenstände gelangen, um Zerstörung zu vermeiden!

5. Fertig-Behandlungen und Hinterfüllung.



Wichtig und erforderlich ist:

Eine Untermauerung der Treppe mit Betonsteinen. Das ist wirklich wichtig und man darf das nicht anders machen. Hinterfüllung mit Beton ist nicht ausreichend! Die Untermauerung machen wir erst, wenn das Becken in der Baugrube steht.

Wenn das Schwimmbecken stabil ist, können die Treppe mit Ziegeln untermauert werden. Die entstandenen Spalten zwischen den Treppen und Untermauerung erfüllt man mit Montageschaum oder verkeilt man ringsherum.

Die Außenwänden des Beckens werden von außen, langsam mit Magerbeton im Verhältnis 1:4 (d. h. 1 Teil Zement, 4 Teile Sand) hinterfüllen.

Gleichzeitig wird das Becken mit Wasser gefüllt. Dabei muss der Wasserstand im Becken immer um zirka 15-30 cm höher sein, als die Höhe der äußeren Hinterfüllung, sonst wird kein Druckausgleich erreicht, was zu Schäden und Verformungen führt.

Die Aufschüttung soll trocken sein, weil die nasse Aufschüttung das Verformen von Wänden verursacht.

Diese Schicht, also 20-30cm, die Sie mit Wasser befüllt haben und danach mit Magerbeton hinterfüllt, bespritzen Sie mit dem Gartenschlauch, damit das hart wird.

Schützen Sie den Skimmer und andere Anbauteile vor der Hinterfüllung!

Die Aufschüttung ist notwendig um die Wände zu härten. Die Aufschüttung soll am besten mit dem Spannholz oder mit den Gipsplatten getrennt werden.

Das Beton soll nicht mechanisch verdichtet werden. Es ist wichtig, weil die Füllung und Aufschüttung vom Schwimmbecken über die Endform entscheidet!

Die Aufschüttung und Erfüllung muss wiederholt werden, bis das Becken voll zugeschüttet ist.

In der oberer Teil der Hinterfüllung muss man die Verrohrung kleben. Nachdem Sie die Verrohrung geklebt hatten, muss man weiter die Wände bis der oberer Kante mit Magerbeton hinterfüllen.

Man soll gleich prüfen, ob alles dicht ist.

6. Installation der Rohrleitung, Einbauteile, Solaranlagen etc.

In der Regel sind das von 2 bis 4 Einlaufdüsen, ein Oberflächenabsauger (Skimmer, so hoch wie möglich einbauen, um das Becken auch ausreichend füllen zu können) und wunschgemäß auch Unterwasserscheinwerfer.

Die Gegenstromanlage wird zusätzlich angeboten. Die Rohrverbindungen werden in der Beckennähe erstellt, dabei soll man beachten, dass sie nicht direkt unter dem Beckenrand verlaufen, ratsam ist diese etwas weiter in die Tiefe zu bringen. Die Einlaufdüsen empfehlen wir etwa 20 cm unter der Wasserlinie einzubauen. Um Zirkulation zu verbessern, sollen die Einlaufdüsen möglichst gegenüber den Skimmer installiert werden.

Klebung Vorschriften.

PVC Rohre verkleben, wenn diese absolut trocknen sind. Wasser, Kondensate und Feuchtigkeit verhindern eine gute Verbindung.

Enden und Muffen mit PVC Reiniger saubern. Beide Teile gleichmäßig mit dem Kleber versenken. Flachpinsel benutzen.

Klebstoff unbedingt in Langsrichtung der Rohre von Ihnen nach außen verteilen. Rohrenden und Muffen sofort nach Auftragen des Klebers ineinander stecken. Überschüssigen Kleber sofort entfernen.

7. Fertigstellen des Technikschaft

Abmessungsbeispiel: Sandfilter B:90, H:90, T:60 in cm ggf. zusätzlich Platz für die Gegenstromanlage und den nötigen Bewegungsraum.

Die kleinste Schacht: L:2,0, B:1,20, H:1,20

Eine Entlüftung (z. B. 2Stk 100mm Rohre) zur Entfernung und Verlängerung der Lebensdauer der elektrischen Geräte im Schacht ist zu empfehlen.

Es gibt eine Möglichkeit die ganze Technik in einem speziell angefertigten GFK Schacht einzubauen. Der Einbau von solchem Schacht sollte genau so wie der Einbau des Schwimmbeckens erfolgen.

Wichtig: die Pumpe von der Gegenstromanlage sollte unterhalb der Wassertafel eingebaut werden, sodass Man die Box gleich hinten Schwimmbecken einbauen sollte.

Den fertigen Technikraum für die Filtrationanlage usw., können Sie auch bei uns besorgen.

8. Elektroinstallation

Montage einer Schuko-Dose ("Schutz-Kontakt Dose") im Bereich der Filteranlage sowie, falls vorhanden, zuführen einer 400 V Leitung für Gegenstromanlage.

Anschluß der sonstigen elektrischen Einrichtungen soll durch einen zugelassenen Elektriker vollgezogen werden.

9. Inbetriebnahme

Wir halten nicht für die Schäden, die durch ungeeigneten Betrieb des Beckens entstanden sind. Vermeiden Sie also dauerhafte Überschreitung der Wassertemperatur über 28 Celcius, die übermäßigen Chlorzugabe, Abweichungen des pH Wertes, hohen Eisengehalt des Beckenwassers etc.

Vermeiden Sie auch Brunnenwasser, denn dort enthaltene Inhaltstoffe die Beckenwände verfärben können.